



CHARITÉ 1710-2010
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN **300**
JAHRE





Tumormedizin – Forschung – Individuelle Therapie (Teil II)

Montag, 27. September 2010, 19.30 - 21.00 Uhr

Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Im ersten Teil der Ringvorlesung am 7. Juli hat Prof. Peter M. Schlag bereits über die historische Dimension der Tumorforschung an der Charité referiert. Im zweiten Teil wird Prof. Peter H. Kramer, Deutsches Krebsforschungszentrum, einen Vortrag zum Thema: „Entscheidung zwischen Leben und Tod: wie Tumorzellen der Therapie entkommen“ halten. In dieser Ringvorlesung wird über Forschungsergebnisse berichtet, die zu neuen Therapieansätzen in der Behandlung bösartiger Tumoren führen werden.

Prof. Kramer ist ein herausragender Wissenschaftler, der die Mechanismen des „programmierten Zelltodes“ erforscht. Genetische Schäden können eine Zelle zur Gefahr für den Organismus werden lassen. Schutz dagegen bietet ein Todesprogramm, das geschädigte Zellen in den Freitod treibt. Dieser Mechanismus funktioniert in den meisten Tumorzellen nicht mehr. Prof. Kramer wird neue Substanzen vorstellen, welche die Fähigkeit zum kontrollierten Selbstmord wiederherstellen und in der Lage sind, Tumorzellen in den Tod zu treiben. Zudem berichtet Prof. Schlag über die aktuellen Forschungsergebnisse des Charité Comprehensive Cancer Center.

Programm

Einführung und Moderation

Prof. Bernd Dörken

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Entscheidung zwischen Leben und Tod:
wie Tumorzellen der Therapie entkommen

Prof. Peter H. Kramer

Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Charité 2010: Aktuelle Forschung im Comprehensive Cancer Center

Prof. Peter M. Schlag

Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC)

Diskussion

In Zusammenarbeit mit der Berliner Medizinischen Gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung von



Bayer HealthCare

Bayer Schering Pharma

und dem Verein der

„Freunde und Förderer der Berliner Charité e.V.“

Layout: CV, Medien Charité CFM | Titelfoto: Langenbeck-Virchow-Haus

